

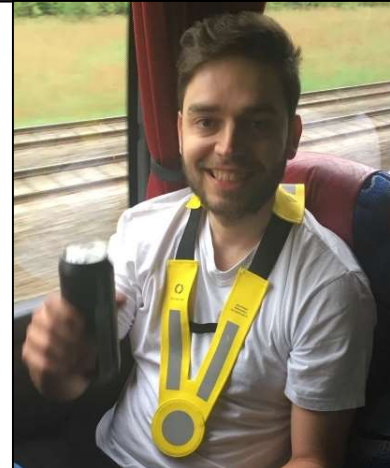
## Saisonabschluss Herren 1 Saison 2017/18:

Nach einer harten aber durchaus erfolgreichen Saison hat sich das „EIS“ ein etwas ausführlicheren Saisonabschluss verdient. Donnerstags pünktlich um nullsiebenhundert waren alle, ja fast alle, bereit zur Abfahrt. Mit etwas Verspätung kam dann der letzte Teilnehmer am Busbahnhof an, somit wir die 11 stündige Fahrt nach Prag mehr oder weniger pünktlich in Angriff nehmen konnten. Da zu diesem Zeitpunkt die Abrechnung der Bussenliste schon getätigt wurde und der betroffene keine Busse mehr bezahlen konnte, hat sich die Reiseleitung entschieden dieser Person die



„Tagesdämmst“ Auszeichnung mittels eines Chindzistreifens zu verleihen. Für die Unterhaltung auf der langen Reise wurden Ämtli für jeden Reiseteilnehmer vergeben. Es wurden Ämter wie der Wikinger, der GWeler, der Nörgler, die „Maitre de Cabine“ (danke an dieser Stelle an Kisch, der diese Aufgabe ausgezeichnet ausgeführt hat), der Fotograf, der Berichtschreiber, der Exhibitionist, usw... vergeben. Zusätzlich bekam jeder eine Zensurbrille überreicht. Warum und wieso solch ein Goodie für eine Abschlussreise gebraucht wird weis wahrscheinlich jeder! Nachdem unsere „Maitre de Cabine“ (zufälligerweise war das auch der Reiseleiter) die Reiseinfos durchgegeben hatte, konnte er sein Ämtli mit dem Verteilen der ersten Bierrunde in Angriff nehmen. Zumindest der „Maitre de Cabine“ hatte auf der 11-stündigen Reise kaum Bewegungsmangel da ganze 50 Liter Bier, eine Flasche Whisky und ein Fläschchen Maskottchenschnaps bis nach Prag vernichtet wurden. Mit unterschiedlichen Spielen wie Jassen, Siedler, Arschlöchlä und Trinkspielen, bei dem sogar akrobatische Kunststücke wie ein Bürzelbaum (im Bus!) gemacht wurden oder auch das eine oder andere Kleidungsstück ausgezogen wurde, verging die Reisezeit schnell. Dies lag aber auch daran das die Heizung im hinteren Teil des Busses eine Zeit lang nicht abgestellt werden konnte, bis der Chauffeur diese manuell während

zur Abfahrt. Mit etwas Verspätung kam dann der letzte Teilnehmer am Busbahnhof an, somit wir die 11 stündige Fahrt nach Prag mehr oder weniger pünktlich in Angriff nehmen konnten. Da zu diesem Zeitpunkt die Abrechnung der Bussenliste schon getätigt wurde und der betroffene keine Busse mehr bezahlen konnte, hat sich die Reiseleitung entschieden dieser Person die



einer Pause abgestellt

hatte. Auch dem Rest der Reiseleitung wurde es nie langweilig, da sie dem Nörgler immer wieder die hohen Kosten dieser Reise erklären mussten.

Um ca. 18:00 kamen wir dann endlich im Hotel Duo in Prag an. Nach dem Einchecken und Frischmachen trafen wir uns eine kurze Zeit später vor dem Hotel. Danach ging's mit der U-Bahn ab in die Stadt in ein typisch Prager Restaurant. Nach leckeren Bierchen (meist Pilsner Urquell oder Kozel => Mädchenbier) und einer üppigen Mahlzeit (Mann nennt es auch Boden) ging es in die Innenstadt zu einer Bar-Tour bei welcher wir die Stadt ein wenig für die folgenden Abende erkunden konnten. In der letzten Bar oder besser gesagt im Club Roxy haben wir uns mehr oder weniger zufällig alle um 4 Uhr morgens wieder getroffen. Zum Schluss gönnte sich dann der eine oder andere im hoteleigenen Casino eine Runde Black Jack bei dem eher Geld verloren als gewonnen wurde.



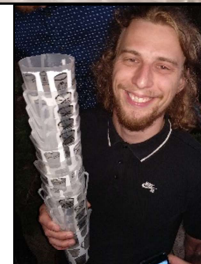
Zum reichhaltigen Frühstück am Folgetag hat es bis auf den Schreiberling niemand geschafft. Zugegeben musste ich einfach mal aus dem kleinen Zimmer, in dem 3 Personen schliefen, entfliehen



um etwas bessere Luft durch meine Lungen strömen zu lassen. Berichten zufolge gab es geruchstechnisch wesentlich schlimmere Zimmer! Dies wurde natürlich durch den Nörgler dann auch sehr bemängelt da für solche Reisekosten jeder ein Einzelzimmer verdient hätte! Der letzte Teilnehmer (Name unbekannt), traf dann erst um ca. 11:00 Uhr im Hotel ein. Hier fragt man sich warum diese Person drei Nächte gebucht hatte und schlussendlich nur eine Nacht im Hotel war! Nachdem sich die meisten am früheren Nachmittag in der Innenstadt zum Essen, herumschlendern, Bierchen oder 2 Liter Mojito trinken eingefunden haben, trafen wir uns



wiederum um 18:00 Uhr. An diesem zweiten Abend ging es ins Restaurant Lokal (typisch Prager Bierschänke) bei dem wir wiederum einheimische Spezialitäten genossen da sich diese am Vorabend sehr bewährt haben 😊. Nach dem Essen und den ersten Bierchen ging es an ein kleines Open Air beim Kulturzentrum Stalin. Nach einem mehr oder weniger guten einheimischen Shot (Willi) und ein paar Bierchen ging es dann Richtung grösstem Club Europas. Kaum angekommen sank die Motivation dort überhaupt hineinzugehen, da geschätzte 1000 Personen vor dem Club anstanden. Kaum entschlossen, dass wir einen anderen Club besuchen, hat XY aus Z in der Warteschlange bereits Bekanntschaft mit einigen Handballerinnen aus Romanshorn gemacht. Nach einer langen Partynacht im James Dean wurden die letzten von uns (inkl. Romanshornern) um 6 Uhr morgens aus dem Club geworfen. Da man um diese Uhrzeit bereits wieder hungrig ist, ging es zum nächstbesten Take Away bei welchem man sich zum Tagesabschluss Burritos gönnte (waren missverständlich sehr scharf). Nach einer kurzen Taxifahrt



waren dann alle um ca. 07:00 im Hotel, wo sich die einen vor dem Schlafengehen ein reichhaltiges Frühstück gönnten.

Da es am Morgen des gleichen Tages niemand vor 6 Uhr ins Bett schaffte, war es nicht verwunderlich das sich kaum jemand vor 13 Uhr bewegte. Einzig Mäx und Köbi, welche für die Schule zu tun hatten, waren etwas früher auf. Die erste Tätigkeit von einigen an diesem Tag war die Suche des Teamfotos der Damenmannschaft des HC Romanshorn, um sicherzustellen das keine Namen vergessen gehen! Bereits um 16:15 gings zu einer geführten „Häpply“ Tour mit Jane, leider ohne Köbi der bis um 22:30 an seiner Arbeit geschrieben hat. Gestartet haben wir im Restaurant Metropol mit einer



Hauptmahlzeit (Sauerbraten mit tschechischen Knödeln, Ente mit Knödeln oder Hasen Roulade) und einem Glas tschechischem Wein. Dann genossen wir

nach einem kurzen Spaziergang

typische Prager Häppchen einer Metzgerei und Canapes vom Take Away Sisters. Später gings mehr oder weniger Vollgegessen ab in die Berühmteste Prager Bierschänke mit Bier und



Bierhäppchen (Schinken Meerrettichschaum, gebackener Käse, Camembert). Und zu gutem Schluss gab es Kaffee und Leckereien

im Cafe Cukrna Mysak. Da der Abend noch jung war und wir 2.5 Stunden bis zum nächsten Programmpunkt zur Verfügung hatten, entschieden wir uns den WM Eishockeymatch SUI – RUS in einer Sportsbar zu schauen. Kurz bevor das Spiel zu Ende war gingen wir nach einem kurzen Abstecher (nicht erwähnenswert) zum Club Douplex,

bei welchem wir eine Lounge reserviert hatten. Da anfänglich noch nicht viel lief gönnten wir uns den einen oder anderen Drink, meist ein Mix aus Vodka und einem Softdrink. Das Lounge Budget war mit drei 1.5 Liter Flaschen Belvedere und einer Flasche Whisky schnell aufgebraucht sodass noch weitere Flaschen nachbestellt werden mussten. Die lange und berauschende Partynacht musste um ca. 04:30 abgebrochen



werden, da kurz vor 6 Uhr der Bus wieder zur Rückreise bereit stand. Bevor es aber zurück ging gab es noch



Pragertypische Speisen wie Bockwurst mit Kümmel. Gerüchten zu folge konnte diese nicht von jedem richtig

verdaut werden. Nachdem alle mehr oder weniger nüchtern geduscht, gepackt und ausgecheckt hatten, wurde pünktlich das Gepäck eingeladen. Mit im Gepäck war sogar ein für Prag typisches



Souvenir, in der Form eines 12kg Pflastersteines!! Leider fiel dieser zu Ungunsten der Person, die zu diesem Zeitpunkt dieses Gepäckstück in den Bus einladen wollte, auf den Fuss. Zum Leidwesen dessen traf es genau den, der eine 10 stündige Rückfahrt vor sich hatte. In diesem Falle wünschen wir dem Chauffeur, der uns heil nach Prag und zurück brachte gute Besserung! In den 4 Stunden bis zum ersten

Stopp war bis auf die Hintergrundmusik totale Stille, sodass sich alle ein wenig von den nächtlichen Strapazen erholen konnten. Nach einem längeren Frühstück im McDonalds wurden die letzten Stunden mit Spielen, zum Teil einem letzten Bierchen und mehr oder wenig guter Mukke überbrückt (Mama Lauda lässt Grüßen). Glücklich und nicht wirklich ausgeschlafen kamen wir um ca. 16 Uhr in Effretikon an.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Reiseleitung für die Organisation dieses Events.

Schlussfolgerungen der Reise:

- 3 der 4 Romanshornerinnen sind schon vergeben (zum Glück gibt es noch 11 andere auf dem Teamfoto!)
- Pflastersteine können erhebliche Nachwirkungen mit sich ziehen!
- Zwei habens nicht ganz überlebt, die waren Montags krank >> In diesem Falle Gute Besserung
- Auf der Heimreise hat der Nörgler begriffen das er für das investierte Geld auch genügend Leistung bekommen hat!
- Der Captain ist nicht immer der Ausdauernde und die Bockwurst gab ihm den Rest
- Rigouros ... Chrigu Roost

